

Bürgerantrag an den Stadtrat Augsburg zur Energiewende

1 Bereitstellung von Vorrangflächen für Windkraftanlagen im Regionalplan

Der Stadtrat der Stadt Augsburg möge beschließen:

Die Verwaltung der Stadt Augsburg wird beauftragt, das gesamte Stadtgebiet und alle im Besitz der Stadt befindlichen Wald- und Stiftungsflächen auf ihre Eignung als Standorte für Windkraftanlagen zu überprüfen. Ziel ist es, möglichst viele geeignete Flächen zu finden und als Vorrangflächen für den Bau von Windkraftanlagen an den Regionalen Planungsverband (RPV) zu melden zur Aufnahme in den neuen „Regionalplan zur Nutzung der Windenergie“. Für geeignete Flächen, die sich zwar im Besitz der Stadt befinden aber nicht auf Augsburger Flur liegen ist sicherzustellen, dass die jeweils zuständige Gemeinde diese Flächen als Windkraftvorrangflächen an den RPV meldet.

Begründung:

Die Bayerische Staatsregierung hat nach dem Atomausstiegsbeschluss der schwarz-gelben Bundesregierung im vergangenen Jahr beschlossen, die Energiewende in Bayern durch den Neubau von 1500 Windenergieanlagen voran zu bringen. Nun liegt es an den Kommunen hierfür geeignete Flächen auszuweisen. Augsburg verfügt über viele geeignete Flächen für Windkraftnutzung: beispielsweise in Randbereichen von Industriegebieten oder entlang von großen Einfallstraßen, im Umfeld der SGL-Arena oder ab auch in den weitläufigen Wäldern, die sich im Besitz der Stadt Augsburg befinden. Die aktuell laufende Überarbeitung des Regionalplans zur Nutzung der Windenergie in der Region Augsburg bietet nun die einmalige Chance die richtigen Signale für Investitionen in unsere Zukunft zu geben.

2 Bau eines/mehrerer Windparks mit Bürgerbeteiligung

Der Stadtrat der Stadt Augsburg möge beschließen:

Die Stadt Augsburg errichtet unter Federführung der Stadtwerke Augsburg auf einer geeigneten Fläche im Stadtgebiet Augsburg und/oder auf einer im Besitz der Stadt befindlichen Wald-/Stiftungsfläche einen/mehrere Windpark(s). Die Bürgerinnen und Bürger Augsburgs sollen sich an der Investition in erheblichem Umfang beteiligen können.

Begründung:

Es gehört zu den ureigensten Aufgaben einer Kommune, die Energieversorgung ihrer Bürger für die Zukunft sicherzustellen. Um die Stromversorgung in Augsburg auch für die Zeit nach dem Atomausstieg zu gewährleisten, muss die Stadt verstärkt in regionale, regenerative Energieerzeugungsanlagen investieren. Hierbei ist für die Versorgungssicherheit entscheidend, dass ein Mix verschiedenster Erzeugungsanlagen vorgehalten wird. Gerade auf dem Sektor der Windkraft bestehen aber bisher noch erhebliche Defizite in der Region Augsburg. Als Umweltstadt sollte deshalb Augsburg mit gutem Beispiel vorangehen und durch den Bau von Windparks ein gutes Stück Unabhängigkeit vom fossilen Energiemix erlangen. Mit einer breiten Beteiligung der Bevölkerung an der Finanzierung der Anlagen stellt die Stadt dabei ein hohes Maß an Akzeptanz sicher und sorgt dafür, dass Gewinne aus der Energieerzeugung bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt verbleiben und nicht in die Kassen global tätiger Konzerne abfließen. Der Bau und die Wartung der Anlagen sorgen zudem für Arbeitsplätze im regionalen Handwerk.